# Krupp-Stadt Berndorf 🔏





www.berndorf.gv.at

www.niederoesterreich.at













# Eine Erfolgsgesc

Am Rande des Wienerwaldes, im Herzen des Triestingtales, liegt die Stadt Berndorf.

Erste Funde aus der Steinzeit und auch Reste späterer römischer Ansiedlungen lassen auf eine lange und kontinuierliche Siedlungstradition in und um Berndorf schließen. Der große wirtschaftliche Aufschwung kam mit dem Einsetzen der Industrialisierung um 1840, der durch die Lage an der Triesting begünstigt wurde. Vor allem Metall verarbeitende Betriebe ließen sich hier nieder.

Die Familie Krupp war wohl der bekannteste Unternehmer von Berndorf. Durch ihr soziales Engagement und den Bau von Einrichtungen, wie Schulen und der Margaretenkirche, wurde das Stadtbild im 19. Jahrhundert entscheidend geprägt.

#### **Entstehungsgeschichte der Industrie**

Alfred Krupp, ein deutscher Großindustrieller, war 1843 mit dem Plan nach Österreich gekommen, hier eine Besteckfabrik zu errichten, um die in seiner Firma entwickelte Löffelwalze einzusetzen.

Mit dem Bankkaufmann Alexander Schoeller gründete er die "Berndorfer Metallwarenfabrik Schoeller & Co". Alfred Krupp blieb stiller Teilhaber. Die Leitung übernahm sein Bruder Hermann, der 1844 als technischer Leiter in das Unternehmen kam und bis an sein Lebensende in Berndorf blieb. Als er im Jahre 1879 starb, übernahm sein Sohn Arthur im Alter von 23 Jahren das Unternehmen.

### hichte

Das Wappentier von Berndorf - der Bär - wird zumindest seit dem Jahre 1886 gemeinsam mit dem Namen Berndorf als Markenzeichen verwendet.

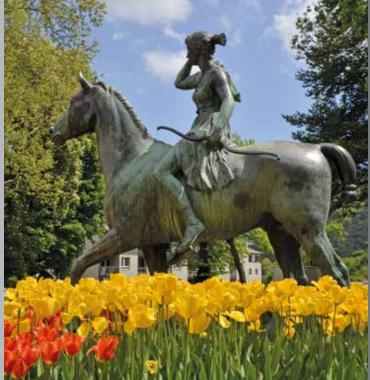
Ab 1890 war Arthur Krupp Alleininhaber der Berndorfer Metallwarenfabrik. Unter seiner Leitung stieg die Fabrik zu einem weltbekannten Unternehmen auf. Es wurden Bestecke, Tafelgeräte, Reinnickelgeschirr, Küchenausstattungen, Kunstbronzen u. a. erzeugt.

Zu Beginn des ersten Weltkrieges arbeiteten in Berndorf bereits 6.000 Mitarbeiter. Zu dieser Zeit wurde das Unternehmen in die "Arthur Krupp AG" umgewandelt und nach dem Tod Arthur Krupps 1938 in den deutschen Kruppkonzern eingegliedert.

1956 wurde das Unternehmen verstaatlicht - Hauptaktionär war die Creditanstalt und 1957 mit dem Werk in Ranshofen zur "Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (VMW)" zusammengelegt.

1988 wurden die einzelnen Betriebszweige durch Management-Buy-out von Mag. Norbert Zimmermann privatisiert. Damals ein Vorhaben, das es in Österreichs verstaatlichter Industrie noch nie gegeben hatte.

Heute ist das Gelände ein Industriepark unter dem Dach der Berndorf AG, der z. B. die Berndorf Metall- und Bäderbau, Berndorf Sondermaschinenbau, Berndorf Band- und Pressblechtechnik sowie natürlich Berndorf-Besteck beherbergt.









St. Veiter Kirche



Gelände der Berndorf AG



Neufeld



Siedlung Sechshaus



### Kultur und Sehel

#### **Stadttheater**

Das Theater wurde nach Plänen der berühmten Wiener Architekten Helmer und Fellner im Auftrag Arthur Krupps zum fünfzigjährigen Regierungsjubiliäum Kaiser Franz Josephs I. errichtet und von seiner Majestät feierlich eröffnet. Es war das erste Theater seiner Art – ein Arbeitertheater, ein Schmuckstück im Stile der Wiener Ringstraßenarchitektur. Der Bau wurde in deutscher Renaissance gestaltet. Betritt man den Zuschauerraum, glaubt man sich in ein Rokoko-Theater versetzt.

Das Stadttheater Berndorf hat das ganze Jahr über Saison. Das Programm ist breit gefächert und bietet zu Jahresbeginn das bereits zur Tradition gewordene Neujahrskonzert mit dem Arthur-Krupp-Symphonie-Orchester sowie Kabaretts und Konzerte der österreichischen Pop- und Rockszene. Aber natürlich stehen auch klassische Konzerte, Operetten bis hin zu den jährlichen "Festspielen Berndorf" regelmässig am Programm.

#### Margaretenkirche

Das Ehepaar Arthur und Margaret Krupp widmete die Kirche den Einwohnern der Stadt. Das Ensemble mit der neubarocken Margaretenkirche und den beiden Schulen ist ein weithin sichtbares Wahrzeichen Berndorfs.

Den Innenraum beherrscht der in Bronze gegossene, zwanzig Tonnen schwere Hochaltar. Im rechten Turm der Kirche ist ein Glockenspiel untergebracht, welches dreimal täglich erklingt.

# nswürdigkeiten

#### **Das Mausoleum** der Familie Krupp

Im Jahre 1884 ließ Arthur Krupp ein neugotisches Mausoleum mit einer steinernen Kuppel oberhalb des Ortsfriedhofes erbauen.

Über dem Eingang ist das Familienwappen angebracht: eine Palme, an der sich eine Schlange empor windet. Hier wurden die Angehörigen des Hauses Krupp beigesetzt.

#### Marienkirche

Für diese einschiffige Kirche mit dem 42 m hohen Fassadenturm wählte der Architekt Viktor Rumpelmayer den neugotischen Stil.

Im Jahre 1967 erfolgte eine Generalsanierung des Bauwerkes und der Innenraum wurde durch den akademischen Maler Franz Drapela modern gestaltet.

#### Der Wehrbär

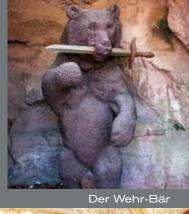
Arthur Krupp ließ während des ersten Weltkrieges den Wehrbären im Grödental schnitzen und zum Geburtstag des Kaisers feierlich enthüllen.

Gegen Entrichtung einer Krone für das Kriegshilfswerk konnten ihn Gemeindebürger mit Eisennägeln beschlagen. Schon nach wenigen Monaten hatte der Holzbär seinen dichten Nagelpanzer und wurde in der für ihn errichteten "Bärenhöhle" aufgestellt, wo er noch heute besichtigt werden kann.





Die Engel der Margaretenkirche











Harlekin beim Stadttheater



Stadttheater



Margaretenkirche



### Kultur und Sehel

#### **Berndorfer Stilklassen**

In den Jahren 1908-1909 wurden von der Stadtgemeinde Berndorf zwei "Schulpaläste" nach modernen Erkenntnissen errichtet.

Die einzigartige Innenausstattung, die im Guinnes-Buch der Rekorde eingetragen ist, ließ Arthur Kruppp – seiner Vorstellung entsprechend – auf eigene Kosten gestalten. Jedes Lehrzimmer wurde in einem anderen Baustil gestaltet. Malerei und Architektur haben sich zu einer prächtigen Gesamtwirkung vereint. So entstanden kulturhistorische, künstlerische Unikate – die "Berndorfer Stilklassen".

### **krupp stadt museum BERNDORF**

Im Mittelpunkt der Dauerausstellung stehen Leben und Wirken Arthur Krupps und die damit verbundene Entwicklung Berndorfs zu einer Industriestadt. Neben frühgeschichtlichen Objekten verdienen die Besteck- und Tafelgerätesammlungen sowie die Ausstellungsstücke der anderen Ortsteile St. Veit, Ödlitz und Veitsau besondere Beachtung.

Neben dieser Dauerausstellung gibt es – jährlich wechselnd – interessante Sonderausstellungen.

#### **Hermann-Krupp-Tempel**

Arthur Krupp ließ zu Ehren seines Vaters Hermann beim Aufgang zum Guglzipf einen ionischen Säulentempel mit einer Bronzebüste errichten. Der Standort dieses "Krupp-Tempels" wurde so gewählt, dass er von der Fabrik wie auch von der Stadt und der ehemaligen Villa "Am Brand" aus gesehen werden konnte.

Klasse im romanischen Stil

## nswürdigkeiten

#### Die Kapelle an der Linde

Die als Leicheneinsegnungshalle errichtete Kapelle stand am Platz der später errichteten Marienkirche. Vor deren Bau wurde die Kapelle neben die tausendjährige Linde auf den Hermannsplatz verlegt. 1958 wurden beide dem Verkehr geopfert und im Jahre 1997 eine - nach alten Unterlagen rekonstruierte - Kapelle geweiht. Auch eine Linde wurde am Hermannsplatz wieder gepflanzt.

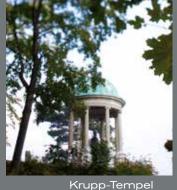
#### **Arthur Krupp Büste**

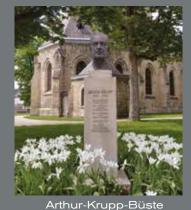
Im Jahre 1943 wurde die von Prof. Klimsch geschaffene Stele vor dem Stadttheater aufgestellt und enthüllt. Im Jahre 1945 haben sie blindwütige Fanatiker vom Sockel geworfen, sie konnte aber in Sicherheit gebracht werden. 1960 hat man die Büste wieder nach Berndorf gebracht und am Krupp-Platz aufgestellt. Im Jahre 2002 wurde sie in den Theaterpark übersiedelt.

#### **Niederfelder Marienkapelle**

Die barocke Marienkapelle diente den Wallfahrern, die nach Pottenstein und Mariazell pilgerten, als Andachtsstätte. Sie wurde 1764/65 an Stelle einer aus dem 17. Jahrhundert stammenden, viereckigen, steinernen Säule erbaut, die in ihrer Blindhöhle ein Bild der heiligen Maria von Pötsch trug. Im Jahre 1774 wurde die Kapelle durch große, flankierende, barocke Statuen, welche die Erzengel Michael und Gabriel darstellen, verschönert. Die Kapelle ist das älteste sakrale Bauwerk Berndorfs. Die Kapelle bietet acht Personen Platz und beherbergt ein von Thaddäus Wimmer gespendetes Votivbild aus dem Jahre 1765.













Nachbildung des Wehrbären im Museum



Krupp-Ausstellung im Museum

Decke der Klasse im maurischen Stil



# Berndorf richtig

#### **Berndorfer Stadtmarkt**

Ein monatlicher Höhepunkt in der Fußgängerzone ist der Berndorfer Stadtmarkt. Jeden ersten Samstag im Monat verwöhnen Sie die Aussteller mit Schmankerln aus der Region.

Von einer reichhaltigen Auswahl an Brot über Fleisch, Fisch, Obst, Gemüse, Honig bis hin zu Milch- und Käseprodukten finden Sie alles auf diesem Markt vereint. Unsere Weinhauer runden mit ihren erlesenen Weinen das vielfältige Angebot ab. Ein kulinarischer Genuss jeden Monat in Berndorf!

#### **Christkindlmarkt**

In der stimmungsvollen Umgebung des Theaterparks finden alle, die das Besondere lieben, einen der schönsten Christkindlmärkte des Triestingtales. Berndorfer Maler und Kunsthandwerker präsentieren ihre Werke im Stadttheater. Pferdekutschenfahrten laden durch das weihnachtliche Berndorf ein. Kinderherzen werden beim Besuch der lebenden Krippe höher schlagen. Zarte Klänge traditioneller Weihnachtsmusik mischen sich mit dem Duft von gerösteten Maroni, Ofenkartoffeln und frisch gebackenen Krapfen. In der Weihnachtswerkstatt geht es zum Lebkuchenverzieren, Kerzenziehen und Weihnachtsbasteln. Mit Vorfreude lauschen die Kinder unter dem geschmückten Baum den Weihnachtsgeschichten.

Die Eltern begeben sich auf einen Adventbummel zu den Weihnachtshütten mit Handarbeiten, Teddybären, Düften, Aromen, Punsch, Glühwein sowie Selbstgemachtem, wärmen sich an den offenen Feuerstellen und stimmen sich auf das bevorstehende Fest ein.

Berndorfer Stadtmarkt

### erleben



#### **Berndorfer Perchten**

Alljährlich, wenn die Tage immer kürzer werden und der Winter mit seinem Hauch eine eisige Decke über das Land legt, vollzieht sich in unserer Heimat dasselbe Spiel: Die schaurigen Perchtenmasken mit ihren angsteinflößenden Grimassen erwachen aus ihrem Schlaf. Nur ein paar Stunden währt ihr Dasein, doch diese Zeit nutzen sie, um das Eintauchen in die Mystik eines uralten Brauches zu ermöglichen. Ein wahr gewordenes Märchen in unserer nüchternen und technisierten Welt. Und wenn das Poltern und Tosen verstummt, verwandeln sich die schaurig-schönen Masken wieder zu einem toten Stück Holz, um im kommenden Jahr von neuem zum Leben zu erwachen.

## **Erste Berndorfer Faschingsgilde**

Die Erste Faschingsgilde Berndorf besteht seit 1972 und widmet sich zur Gänze dem Faschingsbrauchtum. Dazu zählen unter anderem die jährlichen Narrensitzungen und die alle zwei bis drei Jahre stattfindenden Faschingsumzüge. Den Höhepunkt jedes Faschingsbilden jedoch die Narrensitzungen. In diesen humorvollen Stunden werden Politiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aufs Korn genommen, aber auch mit Gesellschaftskritik wird nicht gespart.

#### **Berndorfer Weingenuss**

Im Weinbaugebiet der Thermenregion laden gemütliche Heurigenlokale bei erlesenen Weinsorten zum Verweilen ein.



Berndorfer Stadtmarkt





Christkindlmarkt









Perchtenlauf

Weingenuss



# Natur und Freize

#### Wandern

Das Wanderzentrum Berndorf ist Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen in die Umgebung. Dieses Gebiet erstreckt sich vom Hohen Mandling bis zum Eisernen Tor, von Hernstein bis Merkenstein, vom Waxeneck bis zum Guglzipf und in die Jauling.

# Jubiläumswarte und Waldhütte am Guglzipf

Der 34 m hohe Aussichtsturm bietet einen Rundblick bis zu den östlichen Voralpen und zum Wienerwald. Dieser ist über herrliche Wanderwege sowie einen Naturlehrpfad vom Stadtzentrum aus in 30 Minuten erreichbar. Die auf 473 m Seehöhe gelegene Schutzhütte ist mit einer Naturkegelbahn, großer Spielwiese und einem Kinderspielplatz ein optimales Familienausflugsziel. Auch für Busse und PKW's ist der Berndorfer Hausberg über eine Forststraße leicht erreichbar.

#### **Triesting-Gölsentalradweg**

Der Triesting-Gölsental-Radweg R42 stellt eine 60 km lange Verbindung zwischen dem Thermen-Radweg und dem Traisental-Radweg dar. Er wurde als einer der sieben Haupt-Radrouten in NÖ klassifiziert. Der Radweg durch das Triestingtal bietet für Radsportbegeisterte eine gelungene Kombination aus Kultur und Natur.

#### **Fitness**

Die Berndorfer Fitness- und Gesundheitscenter bieten besondere Trainingsprogramme für Ihre Gesundheit! Staatlich geprüfte Trainer-Innen führen mit auf Sie abgestimmten Trainingsplänen auf medizinisch geprüften Geräten zu Ihrem gewünschten Ziel.



#### Bewegungsarena

Die Bewegungsarena Berndorf wurde 2014 eröffnet und verfügt über acht Lauf- bzw. Walkingstrecken. Die Routen sind für Anfänger und fortgeschrittene Läufer/Walker tauglich, mit einer Länge von 3 bis 12 km in drei Schwierigkeitsgraden findet jeder Sportler die richtige Laufrunde. Alle (gut beschilderten) Strecken starten am Bahnhof Berndorf und werden dort detailliert beschrieben.

#### **Erlebnisfreibad Centrelax**

Der Badebereich besteht aus einem Sport- und einem Erlebnisbecken mit Wasserpilz und Sitzinsel. Highlights sind die Großwasserrutsche (63,5 m Länge, 6,75 m Höhe) sowie die Speed-Rutsche (8 m Länge, 3 m Höhe). Das Becken für die Kleinen liegt separat und kann optimal eingesehen werden.

Ein Kinderspielplatz, Tischtennistische und ein Beachvolleyballplatz runden das Angebot ab. Ein Buffet sorgt für das leibliche Wohl der Gäste, denen das Erlebnisbad Centrelax eine 6.500 m² große Liegewiese mit schönem Baumbestand bietet.

#### **Loipe Triestingtal**

Die 20 km lange Triestingtalloipe von Berndorf über die Wolfsgeist bis nach Schwarzensee ist bei entsprechender Schneelage ein Paradies für Langläufer.

#### Eislaufen

Am Fuße des Guglzipf's befindet sich der Natureislaufplatz. Ein Spaß für Groß und Klein. Die Benützung ist kostenlos!



Triesting-Gölsental Radweg



Wanderweg



Naturlehrpfad Guglzipf

Centrelax







Strecken Bewegungsarena



**Jubiläumswarte** 

Erlebnisbad Centrelax

### Information



Stadtgemeinde Berndorf Tourismus "kult-tour" im Zentrum" Alexanderstrasse 7 A-2560 Berndorf

www.berndorf.gv.at tourismus@berndorf.gv.at Tel 0043•2672•82253-52 Mobil 0043•676•84 82253 04 Fax 0043•2672•85637

#### Impressum:

Herausgeber:

Tourismusbüro der Stadtgemeinde Berndorf mit Unterstützung der Tourismusabteilung des Landes NÖ

Layout:

Marion Salinger, magenta Grafik // Multimedia // Web, www.magenta.or.at

Fotos:

Christian Husar, Marion Salinger, Gregor Nesvadba, Stadtgemeinde Berndorf, stockxpert

Bewegungsarena Karte:

Runnersfun Consulting GmbH

Druck:

Druck.at

Berndorf, im April 2014









